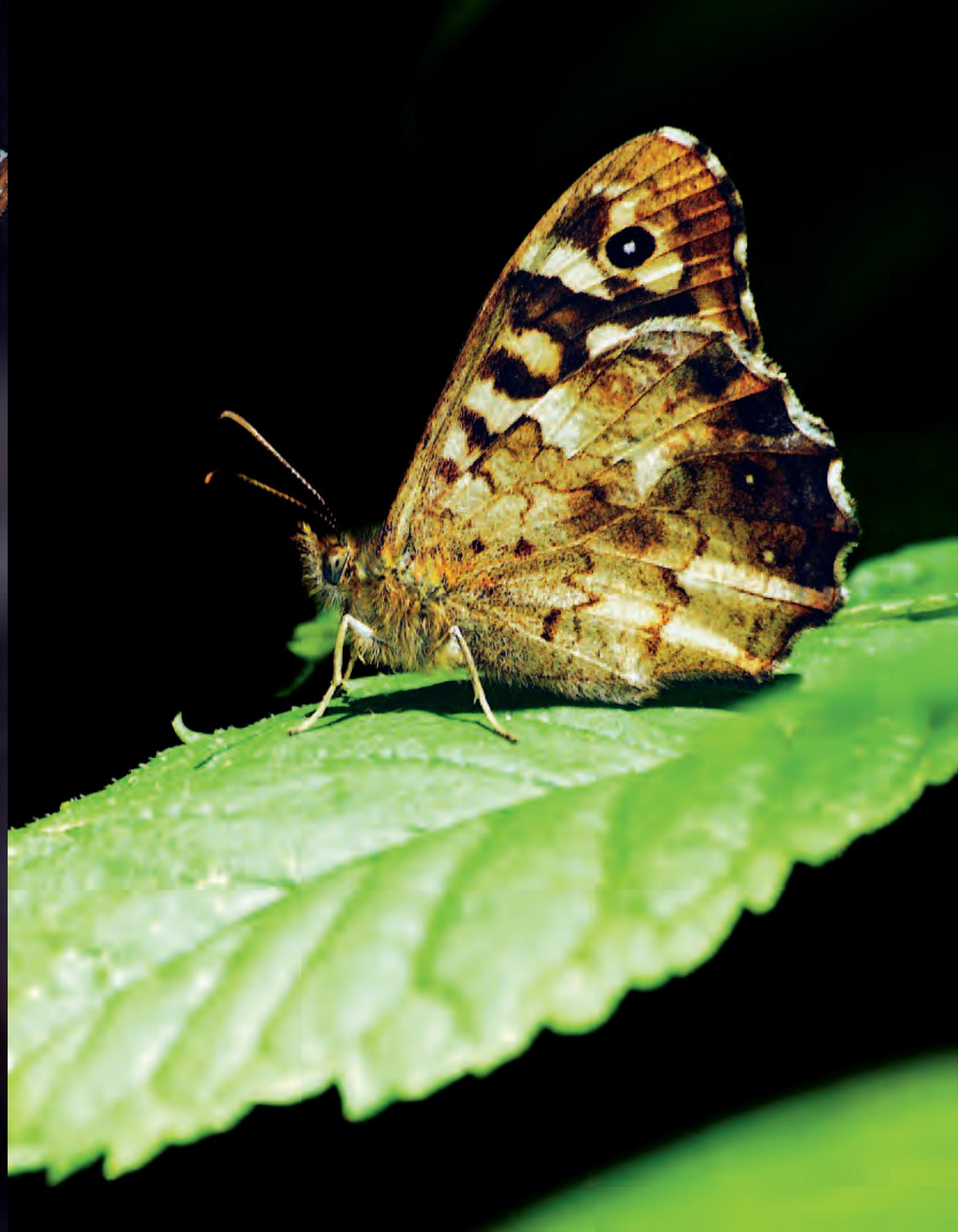


2008/09

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.













"Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand."

– Charles Darwin

In diesem Jahr jährte sich sein Geburtstag bereits zum 200. Mal und es wird sich auch das Erscheinen seines bahnbrechenden Werkes zur Evolutionstheorie, "The Origin of Species", zum 150. Mal jähren. Der britische Naturwissenschaftler Charles Darwin hat seiner Evolutionstheorie folgende Prinzipien zu Grunde gelegt: (i) Variation: Individuen innerhalb einer Population unterscheiden sich; (ii) Selektion: Es gibt mehr Nachkommen als überleben und sich vermehren können. Dabei haben Individuen mit für die Umwelt besser geeigneten Eigenschaften bessere Überlebens- und Vermehrungschancen ("Survival of the fittest"); (iii) Erbllichkeit: Ein Teil der Eigenschaften wird an die Nachkommen weitergegeben; und schliesslich (iv) Anpassung als Konsequenz: Nachkommen werden mit grösserer Wahrscheinlichkeit geeignetere Eigenschaften haben. Es findet daher eine laufende Anpassung an die Umwelt statt.

DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS fährt als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen eine Differenzierungsstrategie. Diese basiert auf den in fast 100 Jahren unter Bewährungstesten erworbenen Erfahrungen und Eigenschaften sowie auf der stetigen Anpassung an unterschiedlichste Umweltbedingungen, gerade unter Verwendung dieser Eigenschaften. Vor gut vier Jahren wurde mit dem Spin-off die Anpassung vom industriellen ZwischenproduktHersteller zum Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen in der Exklusiv-Synthese und Produktion von Pharmawirkstoffen eingeleitet. Als wichtiger Schritt in der Strategieumsetzung haben wir vor zwei Jahren mit einer Sonderabschreibung die Ausserbetriebnahme der Anlagen ausgelaufener Pro-

duktlinien vorbereitet. Im laufenden Geschäftsjahr wird nun, gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der im Berichtsjahr neu ausgebauten Produktionsanlagen mit hoch spezialisierten Pharmamehrzweckkapazitäten, die Ausserbetriebnahme der ausgedienten Anlagen vollendet.

Gerade in wirtschaftlich schwieriger Zeit gilt es sich auf seine Kernstärken zu konzentrieren. Das heisst auf die Eigenschaften, die sich im gegebenen Umfeld als Erfolgsfaktoren entpuppen. In der Prozessentwicklung für die Exklusiv-Synthese und der Produktion von Pharmawirkstoffen sind dies: Solide Erfahrung, rasche Anpassungsfähigkeit, innovative Prozesstechnologien und Zuverlässigkeit in Qualität und Lieferung. Als Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen sind wir bereit, die grossen Herausforderungen mit und für unsere Pharmakunden anzupacken. Ein solches Umfeld bringt Chancen für unsere Kerntechnologieplattform der Sicherheitskritischen Reaktionen. Diese Technologie erlaubt es, Produktionsprozesse anzupassen, um auf kürzerem Weg zu kostengünstigeren und reineren Wirksubstanzen zu gelangen, sowie neue bioaktive Chemiestrukturen kommerziell zugänglich zu machen. Dadurch werden substantielle Beiträge zur Innovationssteigerung und Produktivitätsverbesserung unter Einhaltung hoher Qualitätsanforderungen geleistet. Wie bereits im Vorjahr haben wir geschäftsbegleitend die Investitionen auf hohem Niveau weitergeführt. Die gezielte Ausbautätigkeit in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen werden wir im Rahmen unserer Strategie auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen.

Erfreulicherweise kann das Unternehmen neben einer soliden Bilanz auch einen gegenüber den Vorjahren gesteigerten Gewinn und Free Cashflow ausweisen. Basis für die Festlegung der Dividendenpolitik ist, unter Berücksichtigung des jeweiligen Umfelds, überschüssige Liquidität dann auszuschütten, wenn sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen benötigt

wird. Vor dem Hintergrund von weiterhin hohen Investitionen beantragt der Verwaltungsrat, konsequenterweise auch an der diesjährigen Generalversammlung keine Dividende auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn den freien Reserven zuzuweisen, und somit für die Ausbautätigkeit zu verwenden.

Dottikon, 14. Mai 2009

Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller
Präsident des Verwaltungsrates

Inhalt

Rückblick/Ausblick	19
Finanzbericht DOTTIKON ES-Gruppe	27
Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe	33
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	65
Anhang DOTTIKON ES HOLDING AG	71
Corporate Governance	81
Investor Relations	95





Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2008/09 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2008 bis zum 31. März 2009 vor. In der vergangenen Berichtsperiode wurden der Umsatz und die Profitabilität gesteigert. Dem wirtschaftlichen Umfeld entsprechend ist dem Cash Management hohe Bedeutung beigemessen worden. Als Konsequenz haben sich im Berichtsjahr, trotz der stark intensivierten Investitionstätigkeit, der Free Cashflow und schliesslich der Cashbestand deutlich erhöht. Als direkte Folge von höherem Umsatz, verbessertem Produktmix und einem Sondereffekt aus einer Grundstückveräusserung konnte der Reingewinn gesteigert werden.

Rückblick

Weltweite Rezession

Als Folge der Finanzkrise und der damit verbundenen Kreditklemme haben die produzierenden Unternehmen mit einem seit über 30 Jahren in dieser Intensität nicht gesehenen Bremsmanöver reagiert. Dies hat zu einer annähernd zeitgleichen Rezession in Nordamerika, Europa und Asien geführt. Um ihre überlebensnotwendige Liquidität zu verteidigen, wurden die Lagerbestände von Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten massiv reduziert. Dies wiederum hat an den Rohstoffmärkten zu extremen Verwerfungen geführt, welche die weltweite Rezession weiter verschärften. Das durch diesen Lagerabbau abgesackte Absatzvolumen im hinteren Teil der Wertschöpfungskette ist vorerst oft stärker ausgefallen als der eigentliche, vom Endkonsumentenmarkt getriebene Nachfrageeinbruch im vorderen Teil. Dieses Ungleichgewicht zwischen Produktionskürzung und Konsumabnahme hat zumindest kurzfristig eine leichte Stabilisierung herbeigeführt. Der starke Umsatzein-

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2007/08	2008/09	Veränderung
Nettoumsatz	142.0	150.3	5.8%
EBITDA	32.4	38.6	19.3%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	22.8%	25.7%	
EBIT	21.2	25.9	22.2%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.9%	17.2%	
Reingewinn	20.2	22.1	9.4%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.2%	14.7%	
Operativer Cashflow	9.9	46.9	374.7%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	446	473	6.1%

bruch vieler Unternehmen hat und wird weitere Kostensenkungsmassnahmen nach sich ziehen, welche hauptsächlich aus Personalkostenreduktionen bestehen werden. Daraus resultierend steigen die Arbeitslosenraten, die Verunsicherung sowie die Sparquote, und damit sinkt die Endkonsumentennachfrage. Wann der Tiefpunkt der Rezession und somit die Ausgangslage für das Einstellen eines neuen Gleichgewichtes zwischen Angebot, Lagerbestand, Produktionsmenge und Nachfrage erreicht sein wird, hängt entscheidend von der Intensität des aktuellen Einbruchs der Endkonsumentennachfrage ab.

Anstieg der staatlichen Ausgaben, Intervention und Regulierung

Um die von der Finanzkrise ausgehenden Gefahren für das gesamte Finanzsystem zu reduzieren, wurden durch mehrere Staaten Massnahmen unter Einsatz erheblicher finanzieller Ressourcen eingeleitet. Die ohnehin strapazierten Staatshaushalte vieler westlicher Länder mündeten in Kombination mit den interventionistischen, vermeintlich stabilisierenden Mehrausgaben und der Aussicht auf schwindende Steuereinnahmen in der Zukunft, in verschärfter Rhetorik, Drohgebärden und neuen Regulierungsanstrengungen. Diese Vorboten im Wirtschaftskrieg zur Sicherung nationaler wirtschaftlicher Interessen und Staatseinnahmen werden die Fortschrittsentwicklung der Globalisierung verlangsamen, in vereinzelt Bereichen sogar zurückdrängen und die globale und nationale Regulierungsdichte weiter erhöhen. Die daraus resultierenden direkten und indirekten Kosten werden die Wirtschaft und schliesslich die Staatsbürger noch über einen längeren Zeitraum stark belasten.

Pharma unter Druck

In den kommenden vier Jahren werden Pharmaumsätze von kumuliert über USD 120 Mrd von Patentabläufen betroffen sein und durch generische Konkurrenz beinahe vollständig verdrängt werden. Im Kontrast dazu bewegt sich die jährliche Anzahl Medikamenteneulassungen für die USA seit 2005 mit rund 20 Stück weiterhin auf einem absoluten Tief. Die zunehmende Langlebigkeit und die Überalterung der Bevölkerung industrialisierter Länder hat die Gesundheitskosten in den letzten 25 Jahren mehr als vervierfacht, d.h., die jährliche Zunahme betrug über diesen Zeitraum mehr als 6 Prozent. Der Trend wird sich ohne ausserordentliche Massnahmen ungebremst fortsetzen.

Auf der Suche nach schnellem Erfolg zur Eindämmung der rasch ansteigenden Gesundheitskosten zielen die staatlichen Regulierungsbehörden auf die Medikamentenpreise ab. Diese machen zwar lediglich 10 bis 15 Prozent der gesamten Kosten aus, sind jedoch aus Sicht der Preisregulierung einfacher anzugehen. So werden zunehmend Kosten-Nutzen-Analysen verlangt und Preisobergrenzen als Teilbedingung zur Erreichung der Marktzulassung festgelegt. Weitere Massnahmen gehen in Richtung Parallelimport, Mengenrabatte, qualitätsbezogene Kosten-Rückerstattungsmodelle und schliesslich vereinfachte Verfahren zur Marktzulassung von Generika im Hinblick auf den Patentablauf des Originalpräparats. Was wiederum in gesättigten Märkten den Konkurrenzdruck unter den Generikaunternehmen selbst stark erhöht. Der zwingend resultierende Preis- und somit Margendruck führt zu einer Zusammenführung und Vermischung von Pharma- und Generikastrategien. Auf der Suche nach zusätzlichem Umsatz und höheren Margen stossen Pharmaunternehmen aus gesättigten Märkten mit bestehenden Originalpräparaten, aber neu vermehrt auch mit Generika in ungesättigte und aufsteigende Märkte vor. Hingegen versuchen Generikaunternehmen in denselben Märkten Anteile zu gewinnen, jedoch vereinzelt neu auch mit Originalpräparaten. Weiter werden unter dem steigenden Preis-, Margen- und somit Kostendruck zunehmend Aktivitäten und deren Kosten aus frühen in die späteren klinischen Entwicklungsphasen verschoben, insbesondere die Prozessentwicklung zur Produktion im Multitonnenmassstab, unter gleichzeitiger Anstrengung die "Time-to-Market" im Schnitt 20 Prozent zu reduzieren. Dies führt zwangsläufig zu höheren finanziellen Risiken in der Zulassungs- und Launchphase. Durch die reduzierte Prozessführung werden zunehmend scale-up-bedingte Qualitätsprobleme auftreten – unpassend bei der Produktion grösserer Mengen für späte klinische Phasen oder gar die Markteinführung – und so die Zulassungsverfahren erschweren.

Überforderte Gesundheitsbehörden – zunehmende Risiken für Endverbraucher

Die Anzahl chinesischer und indischer Pharma- und Generikaproduzenten, welche Medikamente in die USA liefern, ist von 170 im Jahr 2001 auf 1'682 im 2007 auf das Zehnfache angestiegen. Im gleichen Zeitraum hingegen ist die Anzahl Inspektionen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA unverändert geblieben. So wurden in China während der letzten Jahre jährlich lediglich 10 bis 20 Hersteller inspiziert. Die Inspektionsrate ausländischer Produktionsstätten ist im 2008 erneut um

über 50 Prozent gefallen. Die Globalisierung in der Medikamentenherstellung, d.h. der verstärkte Trend zum Outsourcing der Produktion, die starke Zunahme ausländischer Hersteller und importierter Volumen aus Ländern mit schwachen oder unzuverlässigen staatlichen Kontrollsystemen und die dadurch erhöhte Komplexität der Beschaffungskette haben die Opportunitäten für ökonomischen Betrug deutlich erhöht. Diese Herausforderung überfordert die Gesundheitsbehörden, die sich noch nicht an diese neuen Umstände angepasst haben. Mehrere grössere Betrugsfälle haben die daraus resultierenden Risiken und deren Auswirkungen im 2008 der Öffentlichkeit auf dramatische Weise vor Augen geführt.

Kreditklemme führt zur Konsolidierung der Pharmapipelines

Die Finanzkrise hat die traditionellen Finanzierungsquellen der Biotechbranche grösstenteils zum Versiegen gebracht. So konnten die Biotechunternehmen in Nordamerika und Europa im Vergleich zum Vorjahr im 2008 rund 45 Prozent weniger Kapital auftreiben. Rund 40 Prozent der Unternehmen haben Cashbestände, die nicht mehr für ein ganzes Jahr ausreichen werden. Diese Ausgangslage zwingt einerseits die Biotechunternehmen, ihre Geschäfts- respektive Finanzierungsmodelle zu revidieren, und hat andererseits die Verhandlungsposition der cashflowgesegneten Pharmaunternehmen gestärkt, auch gegenüber deren Konkurrenz durch reine Finanzinvestoren. Diese neu erreichte Verhandlungsstärke in Kombination mit geschwächten Pipelines führt Pharmaunternehmen dazu, ihre Projektpipelines mit Einbezug externer Ersatz- oder Ergänzungsoptionen zu überprüfen. Als Resultat folgen Akquisitionen, Kreuz- und Einlizenzierungen. Dies führt zu einer Reduktion der aktiven Projekte im Gesamtmarkt und zu höheren prozess- und qualitätsbedingten finanziellen Risiken in der Zulassungs- und Launchphase. Die durch zusätzliche Schnittstellen und Reibungsverluste reduzierte Prozess Erfahrung wird auch hier zunehmend zu scale-upbedingten Qualitätsproblemen bei der Markteinführung führen und die Zulassungsverfahren verzögern.

Erfahrung, Anpassungsfähigkeit, Prozesstechnologie und Zuverlässigkeit als Erfolgsfaktoren

Im oben diskutierten Spannungsfeld – Verschiebung der Entwicklungskosten in spätere Phasen bei gleichzeitiger Reduktionsanstrengung in Bezug auf "Time-to-Market" und Konsolidierung der

Pharmapipelines durch Projektakquisitionen, Kreuz- und Einlizenzierungen von Projekten – erhöhen sich die Komplexität und die finanziellen Risiken in der Prozessentwicklung und Exklusiv-Synthese für Pharmaunternehmen. Etablierte Erfahrung, rasche Anpassungsfähigkeit, innovative Prozesstechnologie und Zuverlässigkeit in Qualität und Lieferung erweisen sich als die Schlüsselfaktoren in diesem Umfeld. Die Pharmaunternehmen werden sich verstärkt auf ihre Kernkompetenzen klinische Forschung und Entwicklung, Patentierung und Vertrieb konzentrieren und die strategische Zusammenarbeit mit erfahrenen, anpassungsfähigen, innovativen und zuverlässigen Partnern in der Prozessentwicklung und Produktion verstärken.

Investitionen in Entwicklungs-, Produktionskapazitäten und Qualität

Im vergangenen Geschäftsjahr hat DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS, entsprechend der erwarteten steigenden Nachfrage nach qualitativ hochstehender und anspruchsvoller Prozessentwicklung und Exklusiv-Synthese, die Prozessentwicklungs- und Produktionskapazitäten sowie den qualitätsrelevanten Bereich weiter ausgebaut und teilweise auch bereits in Betrieb genommen. Rund CHF 40 Mio flossen in diesen Ausbau. Erweitert und in Betrieb genommen wurde die Infrastruktur für Forschung und Prozessentwicklung. Im mittleren Produktionsmassstab wurde die korrosionsbeständige Hastelloy Hydrier- und Autoklavenkapazität erweitert und bereits in Betrieb genommen sowie die Installation von Wirkstoffseparierkapazität gestartet. Im Grossmengen-Produktionsbereich haben wir in der Berichtsperiode die korrosionsbeständigen Email und Hastelloy Mehrzweckreaktoren-, die Tieftemperatur- sowie die Wirkstoffseparierkapazität ausgebaut. Diese Kapazitäten werden allesamt erwartungsgemäss in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres in Betrieb genommen. Weiter wurde die Kapazität für Methodvalidierungen und Stabilitätsuntersuchungen deutlich erweitert und in Betrieb genommen. Gleichzeitig sind die Vorbereitungsarbeiten für die bereits im Geschäftsjahr 2006/07 angekündigte und nun planmässig im aktuellen Geschäftsjahr laufende Ausserbetriebnahme der Anlagen ausgelaufener Produktlinien abgeschlossen worden.

Ausblick

Mit der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlagen mit hoch spezialisierten Pharmamehrzweckkapazitäten bei gleichzeitiger Ausserbetriebnahme der ausgedienten Anlagen wird ein weiterer wichtiger Schritt in der Transformation vom industriellen ZwischenproduktHersteller zum Leistungsführer in der Exklusiv-Synthese und Produktion von Pharmawirkstoffen und damit der Umsetzung der Strategie vollzogen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 führen wir die Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen fort. Wir setzen bewusst auf einen Produktionsstandort mit Flexibilität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Dies ist Teil der differenzierten Leistungsführerschaftsstrategie. Die dadurch reduzierte Anzahl interner Schnittstellen erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege und somit rasche und effiziente Projektentwicklungen sowie eine klare und transparente Kommunikation an der externen Schnittstelle zu unseren Kunden. Durch diese Strategie erbringen wir unter Verwendung Sicherheitskritischer Reaktionen über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden. Im Umfeld unserer über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu verkürzen, Verunreinigungen durch Nebenprodukte in Wirkstoffen zu reduzieren und neue, potenziell bioaktive chemische Strukturen für künftige Wirkstoffe im kommerziellen Massstab zugänglich zu machen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 werden wir die Investitionstätigkeiten in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen weiter fortsetzen. Wir erwarten gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der früher angekündigten Elimination ausgelaufener Produktlinien, einen tieferen Nettoumsatz bei einer Verbesserung des Produktemix.

Dottikon, 14. Mai 2009



Dr. Markus Blocher
Chief Executive Officer

Finanzbericht DOTTIKON ES-Gruppe



Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	Erläuterungen	2007/08	%	2008/09	%
Nettoumsatz	(1, 2, 6)	141'953	100.0	150'253	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		9'365		-279	
Übriger betrieblicher Ertrag	(3)	3'643		8'666	
Materialaufwand	(6)	-57'136		-50'762	
Personalaufwand	(4, 13)	-47'350		-49'587	
Übriger betrieblicher Aufwand	(5)	-18'097		-19'660	
EBITDA		32'378	22.8	38'631	25.7
Abschreibungen und Amortisationen	(1, 9, 10)	-11'197		-12'754	
EBIT	(1)	21'181	14.9	25'877	17.2
Finanzertrag		2'316		2'088	
Finanzaufwand		-476		-1'535	
Finanzergebnis	(6)	1'840		553	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(11)	40		0	
Reingewinn vor Steuern		23'061	16.2	26'430	17.6
Ertragssteuern	(7)	-2'855		-4'321	
Reingewinn	(22)	20'206	14.2	22'109	14.7
Gewinn je Aktie in CHF[^]	(8)	16.35		17.88	

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Erläuterungen	31.03.2008	%	31.03.2009	%
Immaterielle Anlagen	(9)	106		47	
Sachanlagen	(10)	194'974		222'872	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(11)	1'068		1'068	
Finanzanlagen	(12, 13)	18'949		17'454	
Anlagevermögen		215'097	62.5	241'441	66.8
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(14)	3'985		0	
Vorräte	(15)	62'896		54'395	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16, 21)	39'683		32'590	
Übrige Forderungen	(17, 21)	6'997		2'511	
Flüssige Mittel	(21)	15'308		30'395	
Umlaufvermögen		128'869	37.5	119'891	33.2
Aktiven	(1, 2)	343'966	100.0	361'332	100.0
Aktienkapital		6'363		6'363	
Kapitalreserven		60'321		60'406	
Eigene Aktien		-7'296		-7'426	
Gewinnreserven		217'632		238'554	
Eigenkapital	(22)	277'020	80.5	297'897	82.4
Latente Steuerverpflichtungen	(18)	39'151		38'300	
Langfristiges Fremdkapital		39'151	11.4	38'300	10.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	11'738		6'396	
Steuerverbindlichkeiten		3'286		5'018	
Übrige Verbindlichkeiten	(19, 21)	12'421		13'721	
Anzahlungen für zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(14)	350		0	
Kurzfristiges Fremdkapital		27'795	8.1	25'135	7.0
Fremdkapital	(1)	66'946	19.5	63'435	17.6
Passiven	(22)	343'966	100.0	361'332	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März ^ Kasse und Bankguthaben:
 CHF Tsd CHF 30'395 Tsd (Vorjahr: CHF 15'308 Tsd)
 Festgelder:
 CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	Erläuterungen	2007/08	2008/09
Reingewinn vor Steuern		23'061	26'430
Finanzergebnis	(6)	-1'840	-553
Abschreibungen auf Sachanlagen	(1, 10)	11'042	12'666
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(1, 9)	155	88
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(11)	-40	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(23)	4'134	-388
Erhaltene Zinsen	(6)	586	484
Erhaltene Dividenden	(6)	6	0
Bezahlte Zinsen	(6)	-32	-22
Bezahlte Ertragssteuern		-6'923	-3'118
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6'847	6'340
Übrige Forderungen		-475	2'430
Vorräte	(15)	-17'206	8'501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'723	-5'590
Übrige Verbindlichkeiten		1'537	-358
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		9'881	46'910
Zugänge			
Immaterielle Anlagen		0	0
Sachanlagen	(1, 2, 10)	-20'580	-39'768
Finanzanlagen		0	0
Abgänge			
Immaterielle Anlagen		0	0
Sachanlagen		0	4
Finanzanlagen	(6)	0	160
Zahlungseingang aus zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	(14)	350	8'150
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-20'230	-31'454
Dividendenzahlung	(27)	-9'889	0
Kauf eigener Aktien		0	-369
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-9'889	-369
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-22	0
Veränderung der flüssigen Mittel		-20'260	15'087
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		35'568	15'308
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode^A	(21)	15'308	30'395

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd ^ Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2008/09:
 Kauf von 1'800 Aktien
 Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'272 Aktien
 Nettozugang von 528 Aktien
 (Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'170 Aktien;
 Nettoabgang von 1'170 Aktien)
^B Betreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien und übrigen Gewinnreserven wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien" und Punkt 3 "Eigenkapital", Seite 72, verwiesen

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{A,B}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte (inkl. Steuereffekt)	Übrige Gewinnreserven ^B	Eigenkapital
Stand 01.04.2007	6'363	60'214	-7'523	-63	206'193	265'184
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				63		63
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				1'122		1'122
Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse				1'185		1'185
Reingewinn					20'206	20'206
Gesamtergebnis				1'185	20'206	21'391
Dividendenzahlung					-9'889	-9'889
Veränderung eigene Aktien		107	227			334
Stand 31.03.2008	6'363	60'321	-7'296	1'122	216'510	277'020
Stand 01.04.2008	6'363	60'321	-7'296	1'122	216'510	277'020
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-1'122		-1'122
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-65		-65
Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse				-1'187		-1'187
Reingewinn					22'109	22'109
Gesamtergebnis				-1'187	22'109	20'922
Dividendenzahlung					0	0
Veränderung eigene Aktien		85	-130			-45
Stand 31.03.2009	6'363	60'406	-7'426	-65	238'619	297'897

Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe



Grundsätze der Konzernrechnungslegung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Dabei erfasst die DOTTIKON ES-Gruppe ihren Anteil am Reinerfolg und am Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 11 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2000 – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden auf zwei Arten dargestellt. Primär bezieht sich die Segmentinformation auf die beiden Geschäftssegmente Feinchemie und Recycling & Entsorgung. Die primäre Segmentberichterstattung wird bis auf Stufe EBIT erstellt. Eine Aufteilung von Zinsen und Steuern auf die einzelnen Segmente ist aufgrund der stark zentralisierten Funktionen Finanzierung respektive Steuern nicht sinnvoll. Sämtliche operativen Aktiven und Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage den Segmenten zugeordnet werden können, werden in den entsprechenden Segmenten ausgewiesen.

Sekundär zeigt die Segmentinformation die geografischen Segmente, die in vier Kategorien aufgeteilt werden.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zu Grunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden im Eigenkapital erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise zwischen 4 und 7 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die Überdeckung des Pensionskassenvermögens, dessen Pläne gemäss IFRS als leistungsorientiert qualifiziert werden, die mittels versicherungsmathematischer Bewertung ermittelt wird.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräusserungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte sowie Gruppen von Vermögenswerten inklusive direkt zurechenbaren kurzfristigen Fremdkapitals (sogenannte "Verkaufsgruppen" oder "Disposal Groups") werden als "Zur Veräusserung gehalten" klassiert und in der Bilanz in einer separaten Position im Umlaufvermögen bzw. im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist, dass der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und die Vermögenswerte für eine unmittelbare Veräusserung in ihrem gegenwärtigen Zustand bereit sind. Damit eine Veräusserung als sehr wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, unter anderem muss die Veräusserung voraussichtlich innerhalb eines Jahres stattfinden.

Unmittelbar bevor langfristige Vermögenswerte als zur Veräusserung klassifiziert werden, werden die Buchwerte in Anwendung der entsprechenden IFRS-Standards bewertet. Nach der Umklassierung erfolgt die Bewertung zum tieferen Wert aus Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben sowie Festgeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den betriebswirtschaftlichen Werten berechnet. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn ihre zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Wertschriftenerträgen, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Auf das Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollumfänglich und direkt im Eigenkapital zu erfassen, wird vorläufig verzichtet.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Sie werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2008 die folgenden durch den IASB publizierten angepassten bzw. neuen Standards und Interpretationen an: Anpassungen zu IAS 39 und IFRS 7 "Umklassifizierung von Finanzaktiven", IFRIC 12 "Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen" und IFRIC 14 (IAS 19) "Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang".

Diese revidierten bzw. neuen Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis und Geldflüsse der Gruppe.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den abdiskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten abdiskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus

Punkt 9 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 10 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 13 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weitreichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den

ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und

revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Anpassungen zu IFRIC 9 und IAS 39 – Eingebettete Derivate	A, D 30. Juni 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IFRIC 13 – Kundentreueprogramme	A 1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009/10
IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	A 1. Oktober 2008	Geschäftsjahr 2009/10
Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	A 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
Änderung zu IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	A 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IFRS 8 – Operative Segmente	C 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
Änderungen von IFRSs	C 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IAS 1 rev. – Darstellung des Abschlusses	B 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IAS 23 rev. – Fremdkapitalkosten	A 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
Änderungen zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation	A 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IFRIC 15 – Verträge zur Erstellung von Liegenschaften	A 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009/10
IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	A 1. Juli 2009	Transaktionen ab 1. Juli 2009
IFRS 1 rev. – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Neugliederung des Formats	A 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen von IFRSs	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
IAS 27 rev. – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	A 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer	A 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11

^a Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^b Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^c Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^d Anzuwenden für Geschäftsjahre endend nach dem 30. Juni 2009

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung

1 PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Geschäftssegment Feinchemie ist das Kerngeschäft des Unternehmens. Der Bereich Feinchemie ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES-Gruppe gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

Innerhalb des Geschäftssegments Recycling & Entsorgung destilliert und rezykliert das Unternehmen Lösungsmittel und entsorgt Abfälle durch Verbrennung. Mit den am Produktionsstandort vorhandenen Anlagen werden primär die internen Bedürfnisse der Abfallentsorgung erfüllt, aber zwecks Steigerung der Auslastung wird auch externer Abfall von anderen Betrieben entsorgt.

CHF Tsd/April-März	Nettoumsatz mit anderen Segmenten		Nettoumsatz Dritte		Nettoumsatz total		EBIT	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09 ^A
Feinchemie	0	0	135'770	144'168	135'770	144'168	19'570	24'261
Recycling & Entsorgung	13'435	14'429	6'183	6'085	19'618	20'514	1'611	1'616
Zwischentotal	13'435	14'429	141'953	150'253	155'388	164'682	21'181	25'877
./.. Interner Umsatz	-13'435	-14'429			-13'435	-14'429		
Total	0	0	141'953	150'253	141'953	150'253	21'181	25'877

^A Der Gewinn aus dem Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" ist dem Geschäftssegment Feinchemie zugeordnet

CHF Tsd	Aktiven ^{A, B}		Verbindlichkeiten ^{A, B}		Investitionen ^{C, D}		Abschreibungen/Amortisationen ^D	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
Feinchemie	281'777	287'809	23'457	19'302	20'257	41'135	9'469	10'933
Recycling & Entsorgung	26'864	24'606	1'052	815	323	349	1'728	1'821
Zwischentotal	308'641	312'415	24'509	20'117	20'580	41'484	11'197	12'754
Nicht zugeordnet	35'325	48'917	42'437	43'318				
Total	343'966	361'332	66'946	63'435	20'580	41'484	11'197	12'754

^A Segmentaktiven und -verbindlichkeiten bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen

^B Stichtag 31.03.

^C Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^D Zeitraum April-März

2 SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

CHF Tsd/April-März	Nettoumsatz Dritte ^A	
	2007/08	2008/09
Europa und übrige	80'564	71'274
Schweiz	37'154	43'142
Amerika	21'814	31'192
Asien	2'421	4'645
Total	141'953	150'253

^A Standort Produktion in der Schweiz

CHF Tsd	Aktiven ^{A, B}		Investitionen ^{A, C, D}	
	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09
Europa und übrige	0	0	0	0
Schweiz	343'966	361'332	20'580	41'484
Amerika	0	0	0	0
Asien	0	0	0	0
Total	343'966	361'332	20'580	41'484

^A Standort Produktion in der Schweiz

^B Stichtag 31.03.

^C Zeitraum April-März

^D Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

3 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Aktivierte Eigenleistungen	2'416	2'776
Diverser übriger betrieblicher Ertrag ^A	1'227	5'890
Übriger betrieblicher Ertrag	3'643	8'666

^A Berichtsjahr 2008/09: Beinhaltet Sondereffekt des Verkaufs des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" (Buchgewinn: CHF 4'515 Tsd)

4 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Löhne und Gehälter	40'338	42'401
Personalvorsorgeaufwand	2'767	2'941
Sozialaufwand	3'453	3'620
Übriger Personalaufwand	792	625
Personalaufwand	47'350	49'587

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2008/09 wurden gesamthaft 1'600 Namenaktien (Vorjahr: 1'433 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 356 Tsd (Vorjahr: CHF 370 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2008/09 473 Vollzeitstellen (Vorjahr: 446 Vollzeitstellen).

5 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Mieten	251	185
Unterhalt und Reparaturen	7'468	7'636
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'494	1'519
Verwaltung und Werbung	2'327	2'373
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	329	887
Hilfs- und Betriebsmaterial	3'384	3'782
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^A	2'844	3'278
Übriger betrieblicher Aufwand	18'097	19'660

^A Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

6 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Zinsertrag	586	484
Ertrag aus Devisenbewertung	1'724	1'444
Wertschriftenertrag	6	160
Finanzertrag	2'316	2'088

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Bankspesen, Zinsaufwand	32	22
Aufwand aus Devisenbewertung	444	1'513
Finanzaufwand	476	1'535

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2008/09 CHF 1'877 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 3'330 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust):

- Nettoumsatz CHF +1'826 Tsd (Vorjahr: CHF +1'344 Tsd)
- Materialaufwand CHF +120 Tsd (Vorjahr: CHF +706 Tsd)
- Finanzertrag CHF +1'444 Tsd (Vorjahr: CHF +1'724 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -1'513 Tsd (Vorjahr: CHF -444 Tsd)

7 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Reingewinn vor Steuern	23'061	26'430
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 16.3% (Vorjahr: 16.9%) ^a	3'897	4'308
Belastungen/Gutschriften früherer Perioden, netto	-57	23
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^b	-990	0
Übrige Effekte	5	-10
Ausgewiesener Steueraufwand	2'855	4'321

^a Effekt aus gruppeninternen Transaktionen und tieferem Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuergesetzänderung ab 1. Januar 2009

^b Vorjahr: Tieferer Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuerfussänderung ab 1. Januar 2008

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	2'426	5'172
Latente Steuern	429	-851
Ausgewiesener Steueraufwand	2'855	4'321

Im Berichtsjahr 2008/09 wurden CHF 322 Tsd (Vorjahr: Minus CHF 331 Tsd) tatsächliche Ertragssteuern sowie CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd) latente Steuern im Eigenkapital verbucht, die sich auf Posten beziehen, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Es bestehen keine steuerlich verwendbaren Verlustvorträge.

8 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 17.88 (Vorjahr: CHF 16.35) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebenen Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2008/09 betrug diese Anzahl Aktien 1'236'499 (Vorjahr: 1'236'051). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

9 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

CHF Tsd	Software	Total
Anschaffungswerte		
Bestand am 01.04.2007	3'125	3'125
Zugänge	0	0
Abgänge	-471	-471
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2008	2'654	2'654
Bestand am 01.04.2008	2'654	2'654
Zugänge	0	0
Abgänge	-45	-45
Umbuchungen	29	29
Bestand am 31.03.2009	2'638	2'638
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2007	-2'860	-2'860
Zugänge	-155	-155
Abgänge	467	467
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2008	-2'548	-2'548
Bestand am 01.04.2008	-2'548	-2'548
Zugänge	-88	-88
Abgänge	45	45
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2009	-2'591	-2'591
Buchwerte		
am 01.04.2007	265	265
am 31.03.2008	106	106
am 31.03.2009	47	47

Im Berichtsjahr 2008/09 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 8'219 Tsd (Vorjahr: CHF 7'791 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen. Weder im Berichtsjahr 2008/09 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
10 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN						
CHF Tsd	Anschaffungswerte					
Bestand am 01.04.2007	12'684	113'863	243'103	12'432	13'553	395'635
Zugänge ^a	0	1'769	7'324	204	11'283	20'580
Abgänge	0	-112	-2'594	-872	0	-3'578
Umbuchungen	0	985	8'901	462	-10'348	0
Umgliederungen ^b	-3'985	0	0	0	0	-3'985
Bestand am 31.03.2008	8'699	116'505	256'734	12'226	14'488	408'652
Bestand am 01.04.2008	8'699	116'505	256'734	12'226	14'488	408'652
Zugänge ^a	0	3'663	4'401	90	33'330	41'484
Abgänge	0	-1'410	-4'357	-219	0	-5'986
Umbuchungen	0	1'502	4'384	89	-6'004	-29
Bestand am 31.03.2009	8'699	120'260	261'162	12'186	41'814	444'121
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2007	0	-53'055	-143'021	-9'813	0	-205'889
Zugänge	0	-2'182	-8'371	-489	0	-11'042
Abgänge	0	97	2'284	872	0	3'253
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2008	0	-55'140	-149'108	-9'430	0	-213'678
Bestand am 01.04.2008	0	-55'140	-149'108	-9'430	0	-213'678
Zugänge ^c	0	-2'615	-9'610	-441	0	-12'666
Abgänge	0	1'319	3'587	189	0	5'095
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2009	0	-56'436	-155'131	-9'682	0	-221'249
Buchwerte						
am 01.04.2007	12'684	60'808	100'082	2'619	13'553	189'746
am 31.03.2008	8'699	61'365	107'626	2'796	14'488	194'974
am 31.03.2009	8'699	63'824	106'031	2'504	41'814	222'872

^a Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^b Vorjahr: Umgliederungen ins Umlaufvermögen in die Position "Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte"

^c Beinhaltet im Berichtsjahr 2008/09 Effekt verkürzter Nutzungsdauer von einzelnen Maschinen und Produktionsanlagen über CHF 900 Tsd

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 523'577 Tsd (Vorjahr: CHF 474'127 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 11'250 Tsd (Vorjahr: CHF 11'561 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2008/09 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

11 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 33.9 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG, in Rüslikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG, ist Technologieführer in ganzheitlichen Automatisierungslösungen für die chemische Prozessentwicklung.

Die SYSTAG, System Technik AG, hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Erfolg belief sich auf CHF 0 Tsd (Vorjahr: Anteilsmässiger Gewinn von CHF 40 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Bilanz^a		
Vermögen	5'181	4'579
Schulden	2'077	1'475
Eigenkapital	3'104	3'104
^a Werte zu 100%		
CHF Tsd/April-März		
Erfolgsrechnung^a		
Ertrag	6'555	4'505
Aufwand	-6'437	-4'505
Ergebnis	118	0
^a Werte zu 100%		

12 FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Überdeckung Pensionskassenvermögen	18'949	17'454
Finanzanlagen	18'949	17'454

In den Finanzanlagen ist die Überdeckung des Pensionskassenvermögens mit CHF 17'454 Tsd (Vorjahr: CHF 18'949 Tsd) enthalten. Die Details zur Pensionskasse sind unter Punkt 13 "Personalvorsorge" aufgeführt.

13 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von unabhängigen Gutachtern versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2009. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar.

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2007/08	2008/09
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-140'571	-130'371
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'835	-5'752
Zinsaufwand	-4'392	-4'424
Plankürzung, Planabgeltung	6'069	0
Ausbezahlte Leistungen	5'697	10'092
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Verpflichtungen	8'661	3'551
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.	-130'371	-126'904

CHF Tsd	2007/08	2008/09
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	167'989	167'988
Erwarteter Vermögensertrag	6'216	6'216
Arbeitgeberbeiträge ^A	226	1'446
Arbeitnehmerbeiträge	2'121	2'208
Ausbezahlte Leistungen	-5'697	-10'092
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vermögen	-2'867	-5'769
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	167'988	161'997

^A Die Arbeitgeberbeiträge wurden im ersten Berichtshalbjahr den Arbeitgeberbeitragsreserven belastet, im zweiten Berichtshalbjahr der DOTTIKON ES-Gruppe in Rechnung gestellt (Vorjahr: Hauptsächlich Abbau der Arbeitgeberbeitragsreserven)

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	167'988	161'997
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-130'371	-126'904
Überdeckung (Unterdeckung)	37'617	35'093
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-18'590	-19'779
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	-78	2'140
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 12 "Finanzanlagen")	18'949	17'454

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2007/08	2008/09
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'835	-5'752
Zinsaufwand	-4'392	-4'424
Erwarteter Nettovermögensertrag ^A	6'216	6'216
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne (Verluste)	5'794	0
Anpassung aufgrund von IAS 19.58	-12'740	-1'189
Gewinne (Verluste) aus Plankürzung, Planabgeltung	6'069	0
Nettopensionsaufwand der Periode	-4'888	-5'149
Arbeitnehmerbeiträge	2'121	2'208
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-2'767	-2'941

^A Der im Berichtsjahr 2008/09 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.3% (Vorjahr: Rund 2.0%)

Veränderung in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2007/08	2008/09
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	21'490	18'949
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-2'767	-2'941
Arbeitgeberbeiträge ^{A,B}	226	1'446
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	18'949	17'454

^A Die Arbeitgeberbeiträge wurden im ersten Berichtshalbjahr den Arbeitgeberbeitragsreserven belastet, im zweiten Berichtshalbjahr der DOTTIKON ES-Gruppe in Rechnung gestellt (Vorjahr: Hauptsächlich Abbau der Arbeitgeberbeitragsreserven)

^B Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2009/10 beträgt rund CHF 2'916 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2007/08	2008/09
Diskontierungssatz	3.3%	3.3%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	3.7%	3.7%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	2.0%	2.0%
Erwartete Rentenentwicklungsrate	1.5%	1.5%
Versicherungsmathematische Grundlagen	BVG 2005	BVG 2005
Durchschnittliches Rücktrittsalter	65/64	65/64
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	21.85	21.85
Männer	17.90	17.90

Leistungsorientierte Vorsorgepläne:

CHF Tsd/31.03.	2006/07	2007/08	2008/09
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	167'989	167'988	161'997
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-140'571	-130'371	-126'904
Überdeckung (Unterdeckung)	27'418	37'617	35'093
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen/Gewinn (Verlust)	4'918	3'896	3'551
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen/Gewinn (Verlust)	0	4'765	0
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens/Gewinn (Verlust)	-3'985	-2'867	-5'769

Vermögensallokation:

31.12. ^A	2007/08	2008/09
Flüssige Mittel	58.2%	96.4%
Obligationen	35.1%	1.5%
Aktien	5.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige	1.7%	2.1%
Total	100.0%	100.0%

^A Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

Der geschätzte Ertrag aus Planvermögen wird auf der Basis der strategischen Zuteilung nach Anlagekategorien bestimmt und regelmässig überprüft.

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

14 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtsjahr 2008/09 erfolgte der Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes", welches mit einem Buchwert von CHF 3'985 Tsd im Vorjahr aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen – nach IFRS 5 "Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche" – umklassifiziert wurde.

IFRS 5 kommt zur Anwendung, wenn das Vermögen im gegenwärtigen Zustand bereit zur Veräusserung zu marktüblichen Konditionen ist, die Veräusserung sehr wahrscheinlich ist und voraussichtlich innerhalb eines Jahres stattfindet.

Die Position "Übriger betrieblicher Ertrag" unter Punkt 3 wurde in der Berichtsperiode hauptsächlich durch den Sondereffekt des Verkaufs des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes", mit einem Buchgewinn von CHF 4'515 Tsd, positiv beeinflusst. Für das "Zur Veräusserung gehaltene Grundstück" hat die DOTTIKON ES-Gruppe im Vorjahr eine Anzahlung über CHF 350 Tsd erhalten, die im Vorjahr im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen wurde. Im Berichtsjahr 2008/09 flossen der DOTTIKON ES-Gruppe aus dem Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" zusätzlich CHF 8'150 Tsd an flüssigen Mitteln zu. Der zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswert sowie die direkt zuordenbare Anzahlung sind im Vorjahr dem Geschäftssegment Feinchemie zugeordnet sowie auch der im Berichtsjahr 2008/09 ausgewiesene Gewinn aus dem Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes".

15 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Rohstoffe	15'115	7'898
Hilfsstoffe	5'119	4'051
Handelswaren	193	256
Halbfabrikate	18'100	10'820
Fertigfabrikate	24'369	31'370
Vorräte	62'896	54'395

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 4'032 Tsd (Vorjahr: CHF 867 Tsd).

16 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Forderungen brutto	39'720	32'687
Einzelwertberichtigungen	-32	-39
Pauschalwertberichtigungen	-5	-58
Forderungen netto	39'683	32'590

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
CHF	19'761	24'019
EUR	10'554	4'173
USD	9'368	4'398
Forderungen netto	39'683	32'590

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Europa und übrige	19'444	10'485
Schweiz	8'950	13'850
Amerika	9'460	6'317
Asien	1'829	1'938
Forderungen netto	39'683	32'590

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2007/08	2008/09
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	32	32
Zunahme (Abnahme)	0	7
Bestand per 31.03.	32	39

CHF Tsd	2007/08	2008/09
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	5	5
Zunahme (Abnahme)	0	53
Bestand per 31.03.	5	58

Der Betrag der Einzelwertberichtigungen beträgt CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 32 Tsd). Im laufenden Geschäftsjahr mussten Einzelwertberichtigungen über CHF 7 Tsd vorgenommen werden (Vorjahr: Keine).

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	Forderungen	Wertberichtigungen	Forderungen	Wertberichtigungen
	2007/08	2007/08	2008/09	2008/09
Nicht fällig	33'608	0	20'885	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	5'074	2	8'025	40
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	258	1	2'778	14
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	734	2	431	2
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	14	0	529	2
Total	39'688	5	32'648	58

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

17 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	4'127	1'666
Aktive Rechnungsabgrenzungen	264	226
Derivative Finanzinstrumente	2'189	134
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	417	485
Übrige Forderungen	6'997	2'511

18 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steuerverpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Sachanlagen	25'909	26'658
Vorräte	5'006	4'330
Rückstellungen	3'245	3'245
Überdeckung Pensionskassenvermögen	3'776	3'482
Übrige Bilanzpositionen	1'215	585
Latente Steuerverpflichtungen	39'151	38'300

19 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	1'082	895
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	183	1'630
Anzahlungen von Kunden	2'400	895
Derivative Finanzinstrumente	0	183
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	8'756	10'118
Übrige Verbindlichkeiten	12'421	13'721

20 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

21 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT**Allgemeines**

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2007/08 ^A	2008/09 ^A
Flüssige Mittel	15'308	30'395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39'683	32'590
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	417	485
Darlehen und Forderungen	55'408	63'470
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	757	60
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	757	60

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'738	6'396
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	8'756	10'118
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	20'494	16'514

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	0	28
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	0	28

Forderungen aus Devisentermingeschäften (Cashflow Hedge nach IAS 39)	1'432	74
--	-------	----

Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften (Cashflow Hedge nach IAS 39)	0	155
--	---	-----

^A Die Verkehrswerte der Finanzaktiven bzw. Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder bei bedeutenden Finanzinstituten investiert. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten. Gemäss der Anlagenpolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Flüssige Mittel	15'308	30'395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39'683	32'590
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	417	485
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	2'189	134
Total	57'597	63'604

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert.

Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre [^]
CHF Tsd					
2007/08					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'738	11'738	11'738		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	8'756	8'756	8'669	87	
Zwischentotal	20'494	20'494	20'407	87	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	0				
Abfluss	0	0	0	0	0
Zufluss		0	0	0	0
Total	20'494	20'494	20'407	87	0
2008/09					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'396	6'396	6'396		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'118	10'118	9'310	808	
Zwischentotal	16'514	16'514	15'706	808	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	183				
Abfluss	183	40'435	12'275	10'796	17'364
Zufluss		-40'137	-12'119	-10'753	-17'265
Total	16'697	16'812	15'862	851	99

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2008/09 keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach zwei Jahren auslösen (Vorjahr: Keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen)

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre ^A
CHF Tsd					
2007/08					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	1'432	1'335	1'018	317	0
Verbindlichkeit	0	0	0	0	0
Total	1'432	1'335	1'018	317	0
2008/09					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	74	77	77	0	0
Verbindlichkeit	-155	-270	-128	-43	-99
Total	-81	-193	-51	-43	-99

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2008/09 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach zwei Jahren (Vorjahr: Keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, welche in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2008	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'554	9'368	0
Übrige Forderungen	0	0	0
Flüssige Mittel	1'960	467	400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'976	-755	-85
Übrige Verbindlichkeiten	-96	-903	0
Devisenterminkontrakte	-22'393	-23'644	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'125	12'006	0
Total Währungsexposure	2'174	-3'461	315

CHF Tsd/31.03.2009	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'173	4'398	0
Übrige Forderungen	15	6	4
Flüssige Mittel	255	321	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-979	-237	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-45'342	-3'114	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42'918	0	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-568	0
Total Währungsexposure	1'040	806	6

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, 10 Prozent auf USD sowie 15 Prozent auf GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR bzw. 10 Prozent auf USD und GBP) hätte das Gruppenergebnis um nebenstehende

Beträge erhöht respektive verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen, bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle, haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zu Grunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

31.03.2008	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	10%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	87	277	25
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	-87	-277	-25
Positiver Effekt auf Eigenkapital in CHF Tsd	565	960	0
Negativer Effekt auf Eigenkapital in CHF Tsd	-565	-960	0
31.03.2009	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	10%	15%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	42	64	1
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	-42	-64	-1
Positiver Effekt auf Eigenkapital in CHF Tsd	1'717	45	0
Negativer Effekt auf Eigenkapital in CHF Tsd	-1'717	-45	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
USD	25'106	3'739
EUR	23'120	45'114
Kontraktwert	48'226	48'853

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
USD	0	560
EUR	0	0
Kontraktwert	0	560

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	2'189	134
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	0	-183

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 17, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 19, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen die flüssigen Mittel. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 243 Tsd (Vorjahr: CHF 122 Tsd) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte eine gleich grosse Auswirkung in umgekehrter Richtung. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

22 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31. März 2009 82.4 Prozent (Vorjahr: 80.5 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	277'020	297'897
Gesamtkapital	343'966	361'332
Eigenkapitalquote in %	80.5	82.4
Durchschnittliches Eigenkapital	271'102	287'459
Reingewinn	20'206	22'109
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity) in %	7.5	7.7

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage, überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES-Gruppe Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2008/09 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: Keine Dividende).

23 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exkl. Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2008/09 wurden hauptsächlich folgende erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen berichtet: Buchgewinn aus Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes"; Arbeitgeberbeiträge für die Pensionskasse, die durch Abbau der Arbeitgeberbeitragsreserven finanziert wurden, so dass kein Geldabfluss zu verzeichnen war, sowie nicht realisierte Fremdwährungseffekte (Vorjahr: Hauptsächlich aus Arbeitgeberbeiträgen für die Pensionskasse, die durch Abbau der Arbeitgeberbeitragsreserven finanziert wurden).

24 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften

- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüslikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 33.9 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Entwicklung und Fabrikation von Geräten zur Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 85 Tsd (Vorjahr: CHF 85 Tsd) ausgerichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den Mitgliedern der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2008/09 insgesamt 1'199 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 273 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 970 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 251 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2008/09 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 1'721 Tsd (Vorjahr: CHF 1'589 Tsd). Die Gesamtentschädigung, ohne den Bonus an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'111 Tsd (Vorjahr: CHF 1'941 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 177 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 128 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 153 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 114 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 4 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2008/09 wie auch im Vorjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 13 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 72, dargestellt.

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtsjahr 2008/09 und im Vorjahr keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz werden im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Vergütungen und Beteiligungen", Seiten 73 und 74, vorgenommen.

25 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2008/09 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter.

26 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 14. Mai 2009 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2009 und 14. Mai 2009 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

27 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 2. Juli 2009 keine Dividendenausrichtung vor (siehe Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 76). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2008/09 wurde keine Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2008/09 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 9'889 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 27 bis 61 dargestellte Konzernrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. März 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Keusch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2009

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG



Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Erläuterungen	2007/08	2008/09
Ertrag aus Beteiligungen		15'000	5'000
Finanzertrag		4'995	5'727
Vergütungen von Gruppengesellschaften		1'880	2'234
Übrige Erträge		493	457
Ertrag		22'368	13'418
Finanzaufwand	(2)	-23	-585
Vergütungen an Gruppengesellschaften		-331	-361
Externe Aufwendungen		-200	-186
Ertragssteuern		-502	-591
Aufwand		-1'056	-1'723
Jahresgewinn		21'312	11'695

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Erläuterungen	31.03.2008	31.03.2009
Darlehen an Gruppengesellschaften		95'000	100'000
Beteiligungen	(1)	6'100	6'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(1)	848	848
Eigene Aktien	(2)	7'296	6'859
Anlagevermögen		109'244	113'807
Kurzfristige Darlehen an Gruppengesellschaften		3'582	11'382
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		7	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		251	250
Flüssige Mittel		405	23
Umlaufvermögen		4'245	11'656
Aktiven		113'489	125'463
Aktienkapital		6'363	6'363
Gesetzliche Reserven	(2)	8'569	8'699
Freie Reserven		75'812	96'994
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		0	0
Jahresgewinn		21'312	11'695
Eigenkapital	(3)	112'056	123'751
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		370	873
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		933	712
Passive Rechnungsabgrenzungen		130	127
Kurzfristiges Fremdkapital		1'433	1'712
Fremdkapital		1'433	1'712
Passiven		113'489	125'463

Eigenkapitalnachweis DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd ^ Betreffend Reserven für eigene Aktien wird auf den Anhang
der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG,
Punkt 2 "Eigene Aktien", Seite 72, verwiesen

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Reserven für eigene Aktien [^]	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2007	6'363	927	7'523	60'216	25'604	100'633
Reservenzuweisung		346		15'369	-15'715	0
Dividendenzahlung					-9'889	-9'889
Jahresgewinn					21'312	21'312
Umbuchungen			-227	227		0
Stand 31.03.2008	6'363	1'273	7'296	75'812	21'312	112'056
Stand 01.04.2008	6'363	1'273	7'296	75'812	21'312	112'056
Reservenzuweisung				21'312	-21'312	0
Dividendenzahlung					0	0
Jahresgewinn					11'695	11'695
Umbuchungen			130	-130		0
Stand 31.03.2009	6'363	1'273	7'426	96'994	11'695	123'751



Anhang DOTTIKON ES HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

1 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG mit einem Aktienkapital von CHF 102 Tsd und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG mit einem Aktienkapital von CHF 100 Tsd beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG, mit einem Aktienkapital von CHF 410 Tsd. Die Beteiligungsquote beträgt 33.9 Prozent und ist zu Anschaffungskosten bewertet. Informationen zu Zweck und Sitz der einzelnen Beteiligungen sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 60, aufgeführt.

2 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien im Umlauf ^A	Anzahl eigene Aktien ^A	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd
Stand 31.03.2007	1'234'927	37'717	7'523
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiter- aktionärsprogramm	1'170	-1'170	-227
Stand 31.03.2008	1'236'097	36'547	7'296
Käufe	-1'800	1'800	369
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiter- aktionärsprogramm	1'272	-1'272	-239
Bewertungskorrekturen ^B			-567
Stand 31.03.2009	1'235'569	37'075	6'859

^A Nicht gewichtet

^B Bewertung zum Niederstwertprinzip (Finanzaufwand)

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 7'426 Tsd und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen eigenen Aktien.

3 EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr 2008/09 wurden der an der Generalversammlung vom 4. Juli 2008 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2007/08 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Im Vorjahr wurden der an der Generalversammlung vom 6. Juli 2007 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2006/07 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht.

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

4 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2008	31.03.2009
Markus Blocher, Wilen b. Wollerau ^A	63.7	66.3
Peter Grogg, Bubendorf ^B	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.6	4.7

^A Davon 50.1% (Vorjahr: 50.1%) über EVOLMA Holding AG, Freienbach

^B Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2008/09 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuer-Schulden gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung solidarisch.

6 VERGÜTUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2008/09 ^B in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2007/08 ^B in CHF Tsd
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates	35	1	36	37
Peter Grogg Vizepräsident des Verwaltungsrates	25	1	26	26
Robert Hofer Mitglied des Verwaltungsrates	25	1	26	26
Total nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	85	3	88	89

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar in CHF Tsd	Bonus in bar ^A in CHF Tsd	Bonus in Form von Namenaktien ^{A,B} Anzahl in CHF Tsd	Vorsorge- und Sozialaufwand ^C in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2008/09 ^D in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2007/08 ^D in CHF Tsd	
Total Gruppenleitung	1'114	607	1'199	273	302	2'296	2'103
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung (höchstes Einzelsalär)	212	200	439	100	66	578	574

^A Der Bonus basiert auf einem Bonusplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2008/09 wurde am 5. Mai 2009 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung bzw. Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2009/10

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 177 Tsd und an die Sozialversicherungen über CHF 125 Tsd

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, den Bonus in bar, den Bonus in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

Die drei nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2009 (Vorjahr: 31. März 2008) folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	Bestand Namenaktien 31.03.2008	Bestand Namenaktien 31.03.2009
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates	400	700
Peter Grogg ^A Vizepräsident des Verwaltungsrates	89'449	89'449
Robert Hofer Mitglied des Verwaltungsrates	80	80
Total nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	89'929	90'229

^A Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

Die sieben Mitglieder der Gruppenleitung (Vorjahr: Sechs Mitglieder) und ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2009 (Vorjahr: 31. März 2008) folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2008	Bestand Namenaktien 31.03.2009
Markus Blocher ^A CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	811'155	843'277
Marlene Born CFO	136	265
Emanuel Tschannen ^B Leiter Legal & Human Resources	–	0
Max Bachmann Leiter Geschäftsentwicklung	1'171	1'300
Alexander Ernst Leiter Einkauf	70	199
Bruno Eugster Leiter Produktion	329	354
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	296	418
Total Gruppenleitung	813'157	845'813

^A Davon 637'500 Namenaktien über EVOLMA Holding AG, Freienbach
^B Per 31.03.2008 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

Die DOTTIKON ES HOLDING AG und ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2008/09 wie im Vorjahr keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG bezahlte im Berichtsjahr 2008/09 wie im Vorjahr keine Abgangsentschädigungen oder andere Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

7 RISIKOMANAGEMENT

Die spezifischen Geschäftsaktivitäten und Risiken der DOTTIKON ES HOLDING AG sind voll in den gruppenweiten Risikomanagementprozess der DOTTIKON ES-Gruppe integriert. Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2009 und 14. Mai 2009 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2008/09
Jahresgewinn	11'694'949
Vortrag vom Vorjahr [^]	0
Zur Verfügung Generalversammlung	11'694'949

[^] Der Vorjahresgewinn wurde vollständig den freien Reserven zugewiesen

Antrag des Verwaltungsrates:

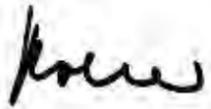
CHF/31.03.	2008/09
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven [^]	0
Zuweisung an die freien Reserven [^]	11'694'949
Vortrag auf neue Rechnung	0

[^] Die allgemeine Reserve beträgt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals. Art. 671 Abs. 1 OR ist somit erfüllt. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

[^] Im Berichtsjahr 2008/09 wird auf die Ausrichtung einer Dividende verzichtet

Dottikon, 14. Mai 2009

Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller

Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 65 bis 76 wiedergegebene Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. März 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Keusch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

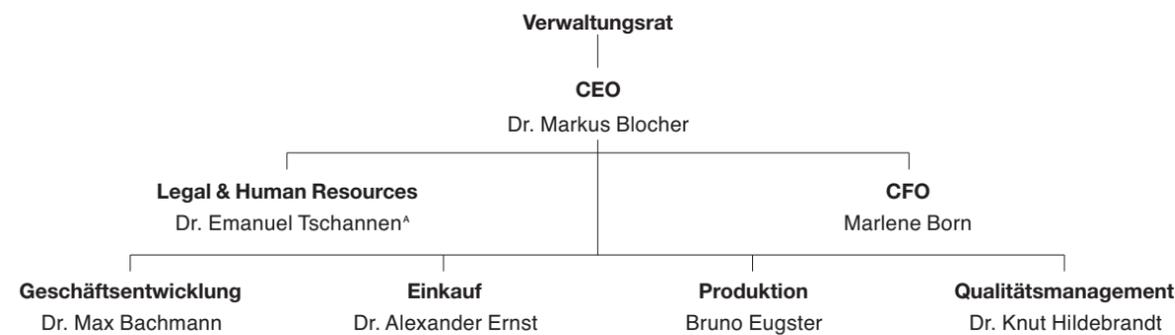
Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2009

Corporate Governance



Corporate Governance



[^] Seit Oktober 2008 Dr. Emanuel Tschannen, zuvor bis August 2008 Jean-Claude Baumann, Leiter Human Resources

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

Die Gruppe setzt sich wie im Vorjahr aus den beiden Geschäftssegmenten Feinchemie und Recycling & Entsorgung zusammen. Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363'220, die Börsenkapitalisierung per 31. März 2009 beläuft sich auf CHF 243'711'326 (Vorjahr: CHF 310'143'343). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 60, des vorliegenden Jahresberichtes ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu:

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2009 sowie per 31. März 2008 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 72, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2009 CHF 6'363'220 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 5. An der Generalversammlung entfällt auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2008/09 und 2007/08 sind im vorliegenden Jahresbericht 2008/09 im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 31 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2006/07 ist im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 19 des Jahresberichtes 2007/08 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2009 waren 1'272'644 Namenaktien (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien) zum Nennwert von CHF 5 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden nicht mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2009

Name	Nationalität	Alter	Position	Titel	Amts-dauer
Heinz Boller	Schweizer	67	Präsident, nicht exekutiv	Eidg. dipl. Buchhalter	2005–2009
Peter Grogg	Schweizer	67	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dr. h.c.	2005–2009
Robert Hofer	Schweizer	69	Mitglied, nicht exekutiv	Dipl. Ing. Chem. ETH, Dr. sc. techn. ETH	2005–2009

Heinz Boller

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Verwaltungsratspräsident der DOTTIKON ES HOLDING AG
2000–2004	Leiter Novartis Schweiz
1996–2000	Country HEAD Novartis Italien
1971–1996	War in verschiedenen führenden Funktionen bei Ciba-Geigy tätig, zuletzt als Gesamtleiter der Ciba-Geigy Spanien

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrates der SV-Group

Peter Grogg

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
1971–2002	Gründer und CEO der Bachem AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der Bachem Holding AG, der Ingro Finanz AG und der Pevion Biotech AG (bis April 2009)
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG (seit 12. Februar 2009)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Polyphor AG

Robert Hofer

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2001	Selbständiger Berater
1984–2001	War in verschiedenen führenden Funktionen bei Ciba-Geigy und später bei Ciba Spezialitätenchemie tätig, zuletzt als Global Head Technical Operations der Textile Effects Division

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Kein Mitglied des Verwaltungsrates besass in den letzten drei Jahren eine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Unternehmen pflegten in den letzten drei Jahren keine wesentliche Geschäftsbeziehung mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Kreuzverflechtungen

Die Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in Verwaltungsräten von anderen kotierten Gesellschaften ist unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, gewählt. Über jedes VR-Mitglied erfolgt eine Einzelabstimmung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte jährlich einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident, bei Wahlen das Los. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens vier Mal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2008/09 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: Vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2008/09 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Audit Committee, Compensation Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Compensation Committee umfassen die Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen seiner Mitglieder und der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees werden durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrge-

nommen. Diese drei Committees führten somit insgesamt vier Sitzungen durch (Vorjahr: Vier Sitzungen), die je einen halben Tag in Anspruch nahmen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- **Obleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen**
- **Festlegung der grundlegenden Organisation**
- **Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung**
- **Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung**
- **Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen**
- **Festlegung der Bezüge des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung**
- **Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen**
- **Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse**
- **Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung**

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäfts den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Gruppenleitung unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Er erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem VR eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses abgegeben und zweimal jährlich werden ihm die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen (z.B. im Rahmen von geplanten Investitionen oder des IKS). Zudem werden an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Gruppenstrategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 20 "Risikomanagement" und unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 52 bis 58, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2009

Name	Nationalität	Alter	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	38	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	33	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Emanuel Tschannen	Schweizer	33	Leiter Legal & Human Resources	Dr. iur.	2008
Max Bachmann	Schweizer	54	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Alexander Ernst	Schweizer	41	Leiter Einkauf	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH, MBA	2007
Bruno Eugster	Schweizer	53	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	50	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 11 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 47)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controlllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG
2000	Controlllerin bei ABB Normelec
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2008	Leiter Legal & Human Resources der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Max Bachmann

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2003	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Alexander Ernst

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2007	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2007	Leiter Geschäftseinheit "Small Molecules" der Polyphor AG, Allschwil
2003–2005	Leiter Forschung & Entwicklung der Polyphor AG, Allschwil
2000–2003	Labor- und Projektleiter Forschung bei der Bayer Schering AG, Berlin DE
1998–2000	Wissenschaftliche Tätigkeit an der Harvard Universität, Cambridge USA
1993–1998	Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Bruno Eugster

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG

Knut Hildebrandt

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der

Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wird vom Verwaltungsrat, der als Gesamtverwaltungsrat die Aufgaben des Compensation Committee übernimmt, beschlossen. Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einem leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Bonus sowie einem Bonus in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Als langfristiger finanzieller Anreiz werden der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe Namenaktien zugeteilt, die zu ihrem Verkehrswert bewertet werden.

Die Höhe des Bonus (Anteil bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus

festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmenszielen. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen durch den Gesamtverwaltungsrat – im Rahmen des Compensation Committee – beurteilt.

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr oder früher beendet haben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Berichtsjahr 2008/09 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zu Gunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2008/09 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 60 und 61, sowie im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Vergütungen und Beteiligungen", Seiten 73 und 74, ersichtlich.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Keine Relevanz für die DOTTIKON ES-Gruppe.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Der Vorsitzende entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung einer Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

6.5 Eintragungen ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2004 das Mandat als externe Revisionsstelle der heutigen DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Seit der Gründung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Bildung der neuen Gruppenstruktur ab dem 16. Februar 2005 leitet die KPMG AG das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Thomas Keusch, ist seit dem Geschäftsjahr 2008/09 (bis Ende Geschäftsjahr 2007/08: Hanspeter Stocker) im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre. Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der Konzernrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2008/09 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2008/09 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften mit rund CHF 83 Tsd (Vorjahr: Rund CHF 87 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2008/09 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es findet in der Regel jährlich eine Besprechung zwischen der externen Revision und den Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2009/10 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 95 des vorliegenden Jahresberichtes aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per E-Mail.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2008/09:
2. Juli 2009

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2009/10:
27. November 2009

Veröffentlichung Jahresbericht 2009/10:
28. Mai 2010

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2009/10:
2. Juli 2010

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.
Symbol: DESN
Valor: 2073900
ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG
P.O. Box
5605 Dottikon
Schweiz

Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
www.dottikon.com

Ansprechpartner:
Marlene Born, CFO
investor-relations@dottikon.com





1
Hohlknolliger Lerchensporn
Corydalis cava
Seite 3



2
Rauhref
Seite 4



3
Waldbrettspiel
Pararge aegeria
Seite 5



4
Zauneidechse
Lacerta agilis
Seite 6-7



5
Gebänderte Prachtlibelle
Calopteryx splendens
Seite 8



6
Efeu
Hedera helix
Seite 9



7
Kleiber
Sitta europaea
Seite 10-11



8
Honigbiene
Apis mellifera
Seite 12



9
Hauhechelbläuling
Polyommatus icarus
Seite 16



10
Sikahirsch
Cervus nippon
Seite 18



11
Bergmolch
Mesotriton alpestris
Seite 26



12
Graszünsler
Crambus lathoniellus
Seite 32



13
Japanischer Ahorn
Acer palmatum
Seite 64



14
Graureiher
Ardea cinerea
Seite 70



15
Rotbeinige Baumwanze
Pentatoma rufipes
Seite 80



16
Grosser Wollschweber
Bombylius major
Seite 94



Die DOTTIKON ES-Gruppe, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES-Gruppe gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte, deutsch gedruckte Fassung.

IMPRESSUM

ARTDIRECTION, GRAFIK & SATZ
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com

FOTOGRAFIE
Heidi Jost-Stucki, St. Erhardt
www.naturimbild.ch



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com